

Den Bürger mit ins Boot holen

Ortsentwicklung Donaustauf: Architekt Jochen Buck hielt ein Impulsreferat

Donaustauf. (mox) Auf Einladung des Bürgerforums hat der pensionierte Stadtplaner und Architekt Jochen Buck am Mittwoch im Gasthaus Burgfrieden über die künftige Entwicklung der Marktgemeinde referiert. Er plädierte für ein sogenanntes Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK) als Vorstufe für einen neuen Flächennutzungsplan. Wo wollen wir hin? Das sei die Frage, auf die das IG EK die richtigen Antworten geben könne, meinte der Referent.

Als Beispiel für diese These berichtete er von der Gemeinde Millstatt am See in Kärnten. Sie sei vergleichbar groß wie Donaustauf und habe ähnlich gelagerte Verkehrs- und Infrastrukturprobleme. Die direkte Lage am See sei mit der Lage Donaustaufs an der Donau vergleichbar. Das IG EK funktioniere im Wesentlichen nach folgender Methode, sagte Buck: Politik, Verwaltung, Bürger und ein Moderator,



Wie kann Donaustauf eine lebens- und liebenswerte Kommune bleiben? Mit dieser Frage befasste sich der Architekt Jochen Buck. (Archivfoto: Stadler)

der im Idealfall auch der Planer ist, würden in einem Prozess, der in Millstatt rund vier Monate gedauert habe, den Ist-Zustand eruieren, in Workshops mit den Bürgern und

dem Planer deren Wünsche formulieren, das Ganze von der Verwaltung auf Umsetzbarkeit prüfen und schließlich im Rahmen eines Bürgervotums absegnen lassen.